

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gott geheiligte Tauff-Reden und Glaubens-Bekenntnisse Bey der mir vormahligen Levi Abraham de Vries, gewesenen Jüdischen Rabbi und Beschneider in ...

Vries, Levi Abraham

Flensburg, 1733

VD18 13255843

Vor-Bericht an den Respective Hoch- und Wohl-Geneigten Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199178



Vor-**Be**richt
 an den
 Respective
Hoch- und Wohl- Geneigten
Leser.



* * *
Weyerley triffrige Ursachen haben mich ge-
 nöthiget / bey Herausgebung dieser Heiligen
 Tauf-Reden eine kleine Vorrede zu halten.
 Die Eine betrifft den Abdruck derselben / die
 Andere gehet einige dahin gehörige Umstän-
 de und Solennitäten an.

Wenn sonst Neu- Bekehrte sich mit gedruckten Schrif-
 ten auf dem Schauplatze der Welt sehen lassen / so werden sie
 fast gemeiniglich von einem blossen Privat- Interesse darzu an-
 getrieben. Dergleichen Motive aber gegenwärtige Blätter
 nicht haben ; als womit ich vornehmlich die überschwengliche
 Gna-

Vorbericht.

Gnade des Höchsten an mir und denen Meinen zu verherrlichen / hiernächst auch dem Ansuchen verschiedener Hochgeehrten Gönner und Freunde / aus danckbarlicher Erkenntlichkeit der mannichfaltig von ihnen genossenen Wohlthaten / gehorsamst zu willfahren / habe nach Vermögen beflissen seyn wollen. Welche unsträfliche Absicht denn nicht nur *Sr. Magnificence*, unsers Hochverordneten Herrn *General-Superintendentens* / *S. T. Herrn GEORGII JOHANNIS CONRADI*, Hochgeneigte Erlaubniß mir unverweigerlich ausgewircket / sondern auch die Beyden Ansehnlichen *Membra E. Reverendi Ministerii* und *Consistorii* alhier in *Flensburg* / durch deren treuen Unterricht ich samt meinem Hause erleuchtet und befehret worden bin / bereitwillig gemacht hat / die Abschrift Ihrer bey unserm doppelten *Tauff-Actu* gehaltenen erbaulichen Reden und *Catechetischen Glaubens-Prüfungen* gütigst mir zum Drucke zu communiciren. Und zweifelte ich nicht / es werde damit denenjenigen / die dieser Fürtrefflichen Männer ausbündige Gelehrsamkeit und ungeheuchelte Gottesfurcht kennen / ein nicht geringer Dienst von mir geschehen seyn.

Damit man aber die in diesem Werkgen enthaltene Sache selbst / ihren Umständen nach / desto besser verstehen und richtig beurtheilen könne / so habe auch für nöthig erachtet / dem *respective* Hoch und Wohl-Geneigten Leser eine hinlängliche Nachricht von unserm gesegneten Eingange in das herrliche Gnaden-Reich unsers Heylandes *Jesus Christi* zu ertheilen.

Und zwar / denselben von Anbegin her kurz zu erzehlen / so wird nun meist ein Jahr verflossen seyn / da Ich / als ein Jüdischer Rabbi und Beschneider / von meinem Volck und von meiner Freundschaft in *Amsterdam* ausgieng / mit dem guten
Vor

Vorbericht.

Vorsatz/ die richtige Bahne zum Himmlischen Jerusalem/
die mir nach Anweisung der Jüdischen Synagoge verdächtig
südkam / so lange zu suchen / bis ich sie nach meinem Wunsch
und Verlangen glücklich gefunden hätte. Die gütige Hand
meines Gottes leitete mich denn hieher nach dem Segens - rei-
chen Flensburg / und führete auch bald meine Herzgeliebte
Ehe-Frau mit unsern erzeugten 3. Ehe-Pflanzen / nehmlich zwey
Söhnen und Einer kleinen Tochter / mir auf dem Fusse nach/
in gleich brünstigem Verlangen / sich ihrer und der lieben Unstrü-
gen Seeligkeit bey der Christlichen Religion besser / als bey der
Jüdischen / zu versichern. Was für eine zärtliche Herzens-
Bewegung diese ihre eheliche Treue / und noch weit zärtlichere
Seelen - Vergnügung dieser ihr dem meinigen gleichförmig-
er heiliger Entschluß bey mir erwecket / will gerne mit
Stillschweigen übergehen / weil es doch die Feder unmöglich
mit Worten ausdrücken kan. Kurz / wir entdeckten unser
Anliegen denen Beyden Herren Predigern an hiesiger St. Ni-
colai - Kirche und des Flensburgischen Consistorii Assessoribus,
S. S. T. T. Herrn CHRISTIAN DETLEV CLAUDIO,
und Herrn FRIDERICH WILHELM CLEFFELN, wel-
che uns mit aller Leutsäligkeit aufnahmen / und nicht nur für
unsere leibliche Verpflegung gütigste Vorsorge trugen / son-
dern auch allen möglichsten Fleiß anwendeten / uns in der see-
ligmachenden Erkenntniß JESU Christi zu gründen und zu be-
festigen. Insonderheit bemühete sich meiner wegen wohlge-
dachter Herr Pastor Cleffel, und meiner Frauen wegen wohl-
erwehnter Herr Pastor Claudius, fast alle Tage / so viel nur
ihre Amts - Berrichtungen Ihnen Zeit verstatteten. Und nach-
dem auch unsre lieben Kinder Anfangs in der Schule / hernach
auch eine Zeitlang von dem Hrn. Pastor Cleffel, in den nöthig-
sten Stücken des Christlichen Glaubens waren unterrichtet

Vorbericht.

worden / so wurden wir / nach einer halb-jährigen Frist / alle für würdig erkannt / durch das Bad der Heiligen Tauffe / in den Schooß der wahren Evangelische Kirche an- und aufgenommen zu werden.

Man beraumte dannenhero / nach respective allerunterthänigst und unterthänigst darzu erbehtenen Höchst- und Hohen Tauff- Zeugen / die Tage an / da unsere Geistliche Wiedergeburt durch das Wasser- Bad im Wort sollte bewerkstelliget werden. Und zwar beliebte man dieses Hochwichtige Werk in zweoen solennen Heiligen Handlungen an uns zu vollziehen.

Die Erste Heilige Wandlung

geschach am 26. Julii dieses ist lauffenden Heyl- Jahres 1733. mit mir und meiner Frauen auf folgende Weise:

Des Morgens um 8. Uhr ward dieselbe durch das Glocken- Geläute auf St. Nicolai Kirch- Thurme öffentlich kund gethan: Mittler weile die Vornehme Subdelegirten unserer Höchst- und Hohen Tauff- Zeugen sich in der St. Nicolai- Kirche versammel / ich aber und meine Frau / als Täuflinge / in des Hrn. Pastoris Claudii Wohnung uns eingefunden hatten. Von dar- aus führte Herr Pastor Cleffel mich / und Herr Pastor Claudius meine Frau / nach besagtem Gottes- Hause. Da denn / beim Eintritte / so gleich das: Komm / Heiliger Geist / Herr Gott / etc. Hiernächst der in unserm Flensburgischen Gesang- Buche unter No. 132. befindliche Psalm: Herr / auf Dein Wort solls seyn gewagt / etc. und ferner: Christ / un-

Vor-Bericht.

unser **HERR** / zum Jordan kam / etc. erbaulich angestimmet wurde. Hierauf trat Herr Pastor Cleffel, als mein treuer Gamaliel / zu dessen Füßen ich Lehr-begehrig bisher gesessen hatte / auf / und hielt in dem mitlern grossen Saale der Kirche / nahe bey dem Taufsteine / Seine Erste Rede über die Wunder-Worte Zachariae: **Er heisset Johannes.** Luc. I. 63. Nach deren Vollendung ward ich von demselben aufgefordert / um mein Glaubens-Bekennniß vor einer / aus der ganzen Stadt und denen benachbarten Orten her / sehr zahlreich versammelten Gemeinde abzulegen. Als nun dieses geschehen war / und man den Nahmen des **HERRN** über mich angeruffen hatte / ward der Heilige Tauf-Actus an mir vollzogen / und ich mit den Nahmen **CHRISTIAN AUGUST** in die Gemeinshaft **JESU Christi** aufgenommen. Die Höchst- und Hohe Tauf-Zeugen dabey waren:

Ihro Königl. Majest. zu Dännemarcæ und Norwegen / unser Allergnädigster König und Herr /

CHRISTIANUS der Sechste.

Ihro Hoch-fürstl. Durchl. der Herzog von Holstein-Augustsburg /

CHRISTIAN AUGUST, und

Ihro Hoch-fürstl. Durchl. die verwittwete Herzogin von Holstein-Glücksburg /

CHARLOTTA AMALIA.

Hier

Hierauf wurde wieder gesungen: Wir glauben all an einen **GOTT** / 2c. Wornächst Herr *Pastor Claudius* an gemeldetem Orte auftrat / und die Zweyte nachstehende Rede über die Worte Joh. I. 41. **Wir haben den Messiam gefunden** / hielt. Nach deren Endigung meine Frau sich demselben näherte / ihr Glaubens-Bekentniß ablegte / und folgendes durch die Heilige Tauffe mit den Nahmen **SOPHIA MAGDALENA** der Christlichen Gemeine einverleibet ward. Wo bey die Hohe Tauff-Zeugen waren /

Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. der Marck = Grafe von Brandenburg = Culmbach / Sr. Königl. Majest. zu Dännemarck und Norwegen Höchstverordneter Statthalter / etc.

FRIDERICH ERNST.

Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. die Herzogin von Holstein-Augustenburg /

FRIDERICA LOUISE, und

Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. die Prinzessin von Holstein-Augustenburg / Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. des regierenden Herzogs

CHRISTIANI AUGUSTI

Prinzessin Schwester /

LOUISE SOPHIA.

Vor-Bericht.

Als nun solcher Gestalt unsere Sehnsucht und Begierde nach dem Hoch-würdigen Sacrament der Einweihung zum Christenthum selig war vergnügt worden / stimmete man / uns zur kräftigen Aufmunterung im Streit wider alle Anläufe des Teuffels und seiner Rotten / beherzt an: Ein feste Burg ist unser GOTT / etc. Worauf sich meine am Ende dieses Actus befindliche Dancksagungs = Rede hielt. Nach deren Endigung das Lied: Es woll uns GOTT genädig seyn / ꝛ. gesungen / und damit diese Erste Heilige Handlung im Segen beschlossen ward.

Acht Tage hernach / nemlich am 3. Julii dieses Jahres / sollten auch unsere lieben Kinder dem HERRN Christo zugeführt werden. Zu welchem Ende dann an selbigem Tage

Die Andere Heilige Handlung

von dem Herrn Pastore Cleffeln allein / weil Sein Hoch-Wohl-Ehrwürdiger Herr Collega nothwendiger Geschäfte halber verreiset war / unter folgenden Christ-söblichen Ceremonien vorgenommen wurde:

Vormittags um 8. Uhr hatten die dazu erbethene Vor-nahme Tauff = Zeugen sämtlich sich in der St. Nicolai = Kirche eingefunden / wir Eltern aber unsere Täuflinge dem Herrn Pastori in seinem Hause vorgestellet. So bald nun durch den Glocken = Klang das Zeichen zum Anfange des Gottesdienstes eben so / wie vor 8. Tagen / war gegeben worden / erhuben wir uns zusammen in das Haus des HERRN. Da denn bey unserer Ankunft: Komm / Heiliger Geist / HERR GOTT / ꝛ. und nachgehends: Christ / unser HERR / zum Jordan kam / ꝛ. von einer gleichfalls Zahl-reichen Versammlung abgesungen / hernach von dem Herrn Pastore die in der Ordnung dieses

b

Wort

Vor-Bericht.

Werkgens folgende Vierdte Rede über den Spruch Pauli Ephes. IV. 14. gehalten / und / nach derselben Beschlusse / die Kinder / in der Ordnung ihres Alters / aus dem erlerneten Catechismo Lutheri wegen der vornehmsten Hauptstücke Christlicher Lehre befraget wurden / so / daß unser ältester Sohn zuerst fürgestellt und auf sein gethanes Glaubens-Bekennniß mit der Heiligen Tauffe begnadiget / hernach der Jüngere examiniret und eben derselben Gnade gewürdiget / dann auch mit der kleinen Tochter eine kurze Prüfung angestellt und ihr gleiche Himmlische Wohlthat mitgetheilet wurde. Hierbey waren nun als Tauff-Zeugen folgende Hoch- und Wohl-Ansehnliche Personen zugegen:

I. Bey dem ältesten Sohne von 16. Jahren / welcher den Nahmen HANS ERNST bekam /

Der Hoch-Edle und Hochweise Herr / HANS JEBSEN, Hoch-verdienter Bürgermeister allhier zu flensburg / im Nahmen E. ganzen Hoch-Edlen Hoch- und Wohlweisen Magistrats.

Der Hoch- Wohl-Ehrwürdige Herr CHRISTIAN ERNST LUNDIUS, Wohlverdienter Pastor zu St. Johannis und Consistorii Senior, im Nahmen E. sämtlichen Rev. Ministerii & Consistorii, und

Die Wohl-Edle / Viel Ehr- und Tugend-reiche Frau ANNA THOMSEN, Seel. Herrn CHRISTIAN THOMSENS, weyland Wohl-Vornehmen Kauff- und Handels-Herrn allhier / nachgelassene Wittwe.

II. Bey dem jüngern Sohne von 11. Jahren / der JOHANN IWERS genennet ward /

Der Hoch-Edel-Gebohrne Herr / JOHANN THOM-

Vorbericht.

THOMSEN, Seiner Königl. Majestät zu Dänemark und Norwegen Hoch = bestallter Ammts = Verwalter in dem Ammte Flensburg.

Der Wohl = Edle / Groß = Achtbare und Wohl = Vornehme Herr / HANS IVERS LOYT, Wohl = Angesehener Kauff = und Handels = Herr / wie auch p. t. verwaltender Vorsteher des hiesigen Hospitals und Klosters zu St. Laurentii, und

Die Wohl = Edle / Viel Ehr = und Tugend = reiche Frau / CATHARINA DOROTHEA VALENTINERIN, S. T. Herrn MATTHIAS VALENTINERS, Wohl = Vornehmen Kauff = und Handels = Herrn hieselbst / würdige Ehe = Liebste.

III. Bey der Tochter aber / als unserm jüngsten Kinde von 9. Jahren / welcher die Nahmen ELSABE CATHARINA bengelegt wurden /

Die Hoch = Edle / Hoch = Ehr = und Tugend = belobte Frau / ELSABE CLAUSSEN, Sr. Hoch = Edl. und Hoch = Weissh. Herrn HANS CLAUSSENS, Hoch = verdienten Bürgermeisters allhier / Hertz = geliebte Ehe = Genossin.

Die Wohl = Edle / Groß = Ehr = und Tugend = belobte Frau / ANNA CATHARINA TIMMEN, Sr. Wohl = Edl. und Wohlweissh. Herrn PETER TIMMS, Wohlverdienten Rathmanns hieselbst / Hertz = Geliebte Ehe = Genossin / und

Der Wohl = Edle / Groß = Achtbare und Wohl = Vornehme Herr WILHELM VALENTINER, Wohl = Angesehener Kauff = und Handels = Herr hieselbst.

Vorbericht.

Nachdem nun diese neu-gewordene Christen/ samt ihren Herren Bevattern und Frauen Bevatterinnen/ von dem Taufsteine an ihre vorige Plätze zurück getreten waren/ wurde nach abgesungenem Psalm: Allein zu dir/ Herr Jesu Christ/ 2c. der Segen gesprochen/ und mit dem Liede: Was Lobes solln wir Dir/ o Vater! singen: 2c. auch diese Andere Heil. Handlung/ unter herzlichlicher Freude und Dancksagung/ so wohl der Eltern und Kinder/ als auch der sämtlichen Anwesenden/ glücklich vollendet.

Der Hoch- und Wohl-Geneigte Leser preise demnach mit uns den Nahmen des Herrn über unsere Gemeinschaft am Evangelio/ und gedенcke unser in seinem Gebete vor Gott/ daß Er uns Krafft gebe/ nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit/ stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen/ und Christum zu wohnen durch den Glauben in unsern Herzen/ und durch die Liebe eingewurkelt und gegründet werden/ auf daß wir begreifen mögen mit allen Heiligen/ welches das sey die Breite/ und die Länge/ und die Tieffe/ und die Höhe; auch erkennen/ daß Christum lieb haben viel besser ist/ denn alles Wissen/ auf daß wir erfüllet werden mit allerley Gottes Fülle. Dem aber/ der überschwenglich thun kan über alles/ das wir bitten oder verstehen/ nach der Krafft/ die da in uns wirket; Dem sey Ehre in der Gemeine/ die in Christo IESU ist/ zu aller Zeit/ von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eph. III. 16. - - - - 21.

OS) (*****) (SO

Der